

MÄRZ 2024

VORWORT



Liebe Leser:innen des DeGEval-Newsletters, relativ unbemerkt von einer breiteren Öffentlichkeit wurde vor einigen Wochen im „Gemeinsamen Bundesausschuss“, dem zentralen Gremium der Selbstverwaltung im deutschen Gesundheitswesen, eine wichtige Weichenstellung für die ambulante Gesundheitsversorgung eingeleitet: Ab 2025

soll in Nordrhein-Westfalen sechs Jahre lang ein neues Verfahren datengestützter Qualitätssicherung für die psychotherapeutische Versorgung erprobt werden. Hierbei werden für alle Patient:innen ab 18, die eine Psychotherapie regulär beendet haben, Daten (unter anderem mit Hilfe von Patient:innenbefragungen) gesammelt.

Der Vorgang gibt Anlass, sich vor Augen zu führen, wie lang (und auch steil und steinig) der Weg war, der im Bemühen um eine flächendeckende und evidenzbasierte psychotherapeutische Versorgung in den letzten Jahrzehnten zurückgelegt wurde. Wer in den 1980er und 1990er Jahren als Psychologin oder Psychologe Psychotherapie als Kassenleistung anbot, durfte dies gar nicht eigenständig, sondern nur auf ärztliche Delegation hin oder im sog. Kostenerstattungsverfahren tun. Obwohl psychologische Institute und Wissenschaftler:innen zu dieser Zeit schon Erhebliches geleistet hatten bei der Entwicklung psychotherapeutischer Verfahren und deren wissenschaftlicher Untersuchung, wurde dieser Berufsgruppe also der Zugang zum System der Gesundheitsversorgung erschwert - und dies trotz einer zu dieser Zeit noch gravierenden Unterversorgung. Und auch die Erforschung der Wirksamkeit und Funktionsmechanismen von Therapie musste sich gegen Widerstände durchsetzen, denn so manche:r Klinikdirektor:in meinte Nachfragen nach wissenschaftlicher Evidenz mit

INHALT

VORWORT	1
NEUES AUS DER DEGEVAL	3
<i>Die Ad-hoc-Gruppe Nachhaltigkeit in der DeGEval berichtet</i>	3
<i>DeGEval-Nachwuchspreis 2024</i>	4
ANKÜNDIGUNGEN & HINWEISE	4
<i>Plattform eval-training.org</i>	4
VERANSTALTUNGEN	5
VERANSTALTUNGEN DER DEGEVAL UND IHRER ARBEITSKREISE IM ÜBERBLICK	5
VERANSTALTUNGEN DER DEGEVAL UND IHRER ARBEITSKREISE	5
<i>„Überlegungen zum Umgang mit Diversitätskategorien im Referat Evaluation & Statistik der Alexander von Humboldt-Stiftung“ (Online-Vortrag)</i>	5
<i>Netzwerktreffen zum Thema „Dokumentation von Verarbeitungstätigkeiten - was muss und was kann?“</i>	6
<i>Frühjahrstagung des AK Strukturpolitik</i>	6
<i>„Wissen was wirkt? Voraussetzungen für erfolgreiche</i>	

einem knappen Hinweis auf die persönliche klinische Erfahrung abfertigen zu können. Dazu kam die Aufsplitterung des Feldes in konkurrierende Schulen, die keine gemeinsame Diskussionskultur entwickelt hatten, was die Sichtweise förderte, Psychotherapie sei doch eigentlich ein Feld, auf dem inkompatible Glaubensüberzeugungen und Menschenbilder konkurrierten und welches sich einer evidenzbasierten Bewertung entziehe. Und selbst an manchem psychologischen Lehrstuhl pflegte man philosophisch begründete Wissenschaftskritik und rümpfte die Nase über die „Positivist:innen“ mit ihrem vermeintlichen „Evidenzfimmel“ und „Messfetischismus“.

Angesichts des beeindruckenden Fundus an Forschungsergebnissen und Einsichten aus den ausgefeilten Forschungsdesigns und umfangreichen Metaanalysen der Psychotherapieforschung werden solche Sottisen heutzutage wohl nur noch dort geäußert, wo man seine Wissenschafts- und Rationalitätsfeindlichkeit stolz als „Querdenken“ etikettiert. Dort aber, wo man sich freut über den (eben auch in der Entscheidung des Gemeinsamen Bundesausschusses deutlich werdenden) wissenschaftlichen und gesundheitspolitischen Fortschritt, kann man auch konzедieren, dass dieser Fortschritt eben oft eine Schnecke ist und es oft lange dauert, bis sich das bessere Argument durchsetzt. Politik ist und bleibt, wie es der Soziologe Max Weber zu Beginn des 20. Jahrhunderts pointiert formulierte, ein „starkes, langsames Bohren von harten Brettern mit Leidenschaft und Augenmaß zugleich“. Der Rückblick auf eine jahrzehntelange Entwicklung macht auch deutlich, wie lohnenswert diese Mühsal letztendlich doch sein kann. Angesichts der vielen Steine, die auf dem Weg zu einer qualitätsvollen, ausreichenden und evidenzbasierten (nicht nur) psychotherapeutischen Versorgung immer noch herumliegen, ist es hilfreich, sich das immer wieder vor Augen zu führen.

Ihr Udo Kelle

Vorstandsvorsitzender

<i>Wirkungsuntersuchungen in Evaluationen“</i>	8
VERANSTALTUNGEN AUS DER EVALUATIONS-COMMUNITY	8
<i>Visualisierung in Planung, Monitoring und Evaluation (Webinar)</i>	8
<i>Einladung zum Berliner Evaluationsstammtisch</i>	8
<i>Gute Indikatoren – Ein Crashkurs (Webinar)</i>	9
<i>Einladung zum RecoVET-Event</i>	9
<i>Jahrestagung zum Thema „Evaluation von Studium und Lehre ko-kreativ gestalten“</i>	9
<i>Call for Proposals: Forum Citizen Science 2024</i>	10
PUBLIKATIONEN	10
<i>Klimawandel in Deutschland: Entwicklung, Folgen, Risiken und Perspektiven.</i>	10
<i>The Practice of Qualitative Data Analysis, Volume 2.</i>	10
<i>Fokussierte Inhaltsanalyse mit MAXQDA, 2. A.</i>	11
IMPRESSUM	12

NEUES AUS DER DEGEVAL

DIE AD-HOC-GRUPPE NACHHALTIGKEIT IN DER DEGEVAL BERICHTET

Die Ad-hoc-Gruppe „**Evaluation von Nachhaltigkeit**“ hat sich im Rahmen der DeGEval-Jahrestagung 2022 gegründet. Ca. 30 Personen aus fünf verschiedenen Arbeitskreisen beteiligen sich daran. Davon hat ein kleinerer Kreis von ca. zehn Personen regelmäßig einmal pro Monat virtuell getagt. Initiiert wurde die Gruppe von **Sonja Kind** und **Christiane Kerlen**, die für Interessensbekundungen oder Hinweise gerne zur Verfügung stehen.

Übergeordnetes Ziel ist es, Nachhaltigkeit im Sinne des Dreisäulenmodells (Ökonomie/Ökologie/Soziales) als Standardkriterium in Evaluationen zu etablieren. Im Sinne einer Selbstverpflichtung sollten alle Evaluierenden und Auftraggebenden prüfen, inwieweit Nachhaltigkeit bei einer Evaluation berücksichtigt werden kann.

➤ **VORGEHEN**

Die Herausforderung besteht darin, dass der Begriff „Nachhaltigkeit“ unterschiedlich verwendet wird. Die Gruppe entwickelt keine neue, allgemein gültige Definition von Nachhaltigkeit, da der Begriff einerseits in unterschiedlichen Kontexten etabliert und andererseits im Wandel ist. Allerdings soll das Verständnis des Begriffs verbessert und mehr Klarheit im Evaluationskontext erreicht werden. Grundsätzlich orientiert sich die Gruppe an der Definition des Rats für nachhaltige Entwicklung, berücksichtigt aber, dass „nachhaltige Entwicklung“ nicht dasselbe ist wie „Nachhaltigkeit“. Die Gruppe unterscheidet zwischen Dauerhaftigkeit einerseits und Nachhaltigkeit andererseits. Sie verwendet die Begriffe wie folgt:

DAUERHAFTIGKEIT	Das Ausmaß, in dem die Wirkungen einer Intervention anhalten oder wahrscheinlich anhalten werden. Je nach Zeitpunkt der Bewertung kann dies die Analyse der eingetretenen Wirkungen oder die Abschätzung der Wahrscheinlichkeit des Fortbestehens auf mittlere und lange Sicht beinhalten.
NACHHALTIGKEIT	Ein Konzept, nach dem nicht mehr verbraucht werden darf, als jeweils nachwachsen, sich regenerieren, künftig wieder bereitgestellt werden kann. Nachhaltigkeit berücksichtigt ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte in ihrer Wechselbeziehung, um die Befriedigung der Grundbedürfnisse und eine gute Lebensqualität sicherzustellen, überall auf der Welt heute wie auch in Zukunft.

➤ **BEGRÜNDUNG UND HERLEITUNG**

Der Begriff „Nachhaltigkeit“ hat sich seit dem 18. Jahrhundert entwickelt und unterliegt verschiedenen Bedeutungen. Im Evaluationskontext gibt es Unklarheiten aufgrund von

Fachbezügen und internationalen Kontexten. Die Gruppe betrachtet verschiedene Bedeutungen von Nachhaltigkeit, wie das Drei-Säulen-Modell und die OECD-DAC-Kriterien.

Die Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Evaluation nimmt vor dem Hintergrund globaler Herausforderungen zu. Die Sustainable Development Goals und EU-Nachhaltigkeitsziele spiegeln sich bereits in politischen Maßnahmen wider. Zukünftig sollen Wirkungen der Nachhaltigkeit messbar gemacht werden. Die Ad-hoc-Gruppe strebt an, Perspektiven zu vereinen und an der Operationalisierung der Wirkungsmessung von Nachhaltigkeit zu arbeiten.

➤ **AUSBLICK**

Die Gruppe hat die bisherigen Ergebnisse ihrer Arbeit an der Jahrestagung der DeGEval 2023 vorgestellt. Der Vorstand prüft, ob und in welcher Weise das Glossar der DeGEval-Standards angepasst werden kann und wird in der Jahrestagung 2024 Bericht erstatten.

Seit der Jahrestagung in Magdeburg sind einige weitere Mitglieder beigetreten. Die Gruppe arbeitet nun an der praktischen Frage, wie in Evaluationen der Nachhaltigkeitsaspekt gut integriert werden kann.

ZUM INTERNETAUFTRITT

DeGEVAL-NACHWUCHSPREIS 2024

Einreichungsfrist: 31.05.2024

Noch bis zum 31.05.2024 können Sie herausragende Nachwuchsevaluator:innen für den DeGEval-Nachwuchspreis 2024 nominieren! Der mit 1.000,- € dotierte DeGEval-Nachwuchspreis wird alljährlich im Rahmen der DeGEval-Jahrestagung vergeben und ehrt herausragende Leistungen von Evaluator:innen, die maximal seit 5 Jahren als solche tätig sind. Nähere Informationen zum Nominierungsverfahren sowie den DeGEval-Nachwuchspreis allgemein finden Sie auf unserer Website.

DeGEVAL-NACHWUCHSPREIS 2024

ANKÜNDIGUNGEN & HINWEISE

PLATTFORM EVAL-TRAINING.ORG

Für Anbieter:innen im Bereich Weiterbildung für Evaluation sowie Interessierte gibt es die Plattform eval-training.org. Dort können Weiterbildungsangebote passgenau an Interessierte adressiert werden. Personen auf der Suche nach Weiterbildungsangeboten können hier gezielt suchen.

ZUR PLATTFORM

VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNGEN DER DeGEVAL UND IHRER ARBEITSKREISE IM ÜBERBLICK

DATUM	ORT	VERANSTALTUNG
10.04.2024	online	AK Gender Mainstreaming: Online-Vortrag „Überlegungen zum Umgang mit Diversitätskategorien im Referat Evaluation & Statistik der Alexander von Humboldt-Stiftung“
23.04.2024	online	AK Umwelt: Frühjahrstagung zum Thema „Ausschreibung von Evaluationsaufträgen“ (in Zusammenarbeit mit dem AK Verwaltung)
24.04.2024	online	Ad-hoc-AG Datenschutz: Netzwerktreffen zum Thema „Dokumentation von Verarbeitungstätigkeiten - was muss und was kann?“
25. - 26.04.2024	Düsseldorf	Save the Date: Frühjahrstagung AK Strukturpolitik
06. - 07.06.2024	Saarbrücken	Save the Date: Frühjahrstagung AK Methoden
18.06.2024	online	Save the Date: Frühjahrstagung AK Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik
18. - 20.09.2024	Potsdam	27. DeGEval-Jahrestagung zum Thema „Transdisziplinarität: Impulse für und durch Evaluation!?“

VERANSTALTUNGEN DER DeGEVAL UND IHRER ARBEITSKREISE

„ÜBERLEGUNGEN ZUM UMGANG MIT DIVERSITÄTSKATEGORIEN IM REFERAT EVALUATION & STATISTIK DER ALEXANDER VON HUMBOLDT-STIFTUNG“ (ONLINE-VORTRAG)

Veranstalter: AK Gender Mainstreaming
Veranstaltungsdatum: 10.04.2024, 16:00 - 17:30 Uhr
Veranstaltungsort: online

Der AK Gender Mainstreaming lädt am 10. April zu einem Online-Vortrag zum Thema „Überlegungen zum Umgang mit Diversitätskategorien im Referat Evaluation & Statistik der Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH)“ ein. Dr. Nicola Staeck, seit 2007 tätig bei der AvH, wird Überlegungen vorstellen, welche Diversitätskategorien es prinzipiell gibt, wie diese im Aufgabenbereich des Referats Evaluation & Statistik derzeit genutzt werden, welche zukünftig nützlich und nutzbar wären und bei welchen es Herausforderungen und Begrenzungen gibt.

[ZUM VORTRAG ANMELDEN](#)

NETZWERKTREFFEN ZUM THEMA „DOKUMENTATION VON VERARBEITUNGSTÄTIGKEITEN - WAS MUSS UND WAS KANN?“

Veranstalter: Ad hoc-Gruppe Datenschutz
Veranstaltungsdatum: 24.04.2024, 11:00 – 12:00 Uhr
Veranstaltungsort: online

Mit der Einführung der DSGVO sind Verantwortliche rechenschaftspflichtig für die Einhaltung der Datenschutzerfordernungen bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten. Die Erfahrung zeigt: Das Spektrum reicht von der Erstellung einer Datenschutzerklärung für Betroffene bis hin zur umfassenden Dokumentation anhand des Standard-Datenschutz-Modells. In einem kollegialen Austausch soll den folgenden Fragen nachgegangen werden: Werden Verarbeitungstätigkeiten systematisch dokumentiert und datenschutzgeprüft? Wer ist dafür verantwortlich? Welche Dokumente werden dafür erstellt bzw. angefordert? Werden je nach Eingriffstiefe der Datenverarbeitung unterschiedliche Anforderungen an die Dokumentation gestellt?

Referent: David Peters (Hochschule Niederrhein)

[ZUM TREFFEN ANMELDEN](#)

FRÜHJAHRSTAGUNG DES AK STRUKTURPOLITIK

Veranstalter: AK Strukturpolitik; EFRE-Verwaltungsbehörde für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie
Anmeldefrist 16.04.2024
Veranstaltungsdatum: 25./26.04. 2024
Veranstaltungsort: Düsseldorf

Die Frühjahrstagung des Arbeitskreises Strukturpolitik wird in diesem Jahr in Kooperation mit der EFRE-Verwaltungsbehörde für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie in Düsseldorf ausgerichtet. Es wird verschiedene Vorträge und Austauschmöglichkeiten für Teilnehmende geben.

[WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG](#)

„WISSEN WAS WIRKT? VORAUSSETZUNGEN FÜR ERFOLGREICHE WIRKUNGSUNTERSUCHUNGEN IN EVALUATIONEN“

Veranstalter:	AK Methoden
Veranstaltungsdatum:	06. - 07.06.2024
Veranstaltungsort:	Saarbrücken

Am 6. und 7. Juni findet die Frühjahrstagung „Wissen was wirkt? Voraussetzungen für erfolgreiche Wirkungsuntersuchungen in Evaluationen“ des AK Methoden in der Evaluation in Saarbrücken in Zusammenarbeit mit dem lokalen Organisationsteam des Weiterbildungsstudiengangs Evaluation statt.

WEITERE INFORMATIONEN

VERANSTALTUNGEN AUS DER EVALUATIONS-COMMUNITY

VISUALISIERUNG IN PLANUNG, MONITORING UND EVALUATION (WEBINAR)

Veranstalter:	PME-Campus
Veranstaltungsdatum:	04.04. - 20.06.2024 (6 Termine á 2,5 h)
Veranstaltungsort:	online

Die Online-Fortbildung vermittelt über einen Zeitraum von mehreren Wochen hinweg einen fundierten Überblick über die Möglichkeiten der Visualisierung in Planung, Monitoring und Evaluation. In diesem Rahmen erlernen die Teilnehmenden Fähigkeiten, um Text in effektive, ansprechende und leicht verständliche Visualisierungen zu übersetzen.

MEHR INFORMATIONEN / ANMELDUNG

EINLADUNG ZUM BERLINER EVALUATIONSTAMMTISCH

Veranstalter:	Berliner Evaluationsstammtisch
Veranstaltungsdatum:	17.04.2024, 18:30 Uhr
Veranstaltungsort:	Kurhaus Korsakow am Boxhagener Platz, Berlin

Der Berliner Evaluationsstammtisch trifft sich monatlich an jeweils verschiedenen Tagen zum informellen Austausch und zum Anhören kurzer Inputs rund um Evaluation. 2024 wird in diesem Rahmen unter anderem über innovatives Reporting und die Nachhaltigkeitsevaluation bei sozialen Projekten nachgedacht.

MEHR INFORMATIONEN / ANMELDUNG

GUTE INDIKATOREN – EIN CRASHKURS (WEBINAR)

Veranstalter:	PME-Campus
Veranstaltungsdatum:	23.04.2024, 10:00 - 12:30 Uhr
Veranstaltungsort:	online

Das Webinar vermittelt ein Grundrezept für die systematische Entwicklung von Indikatoren und setzt sich mit den SMART-Kriterien auseinander. Darüber hinaus werden gemeinsam im Kurs sowie in kleineren Arbeitsgruppen Fehler in der eigenen Arbeit analysiert und Strategien zur Vermeidung derartiger Fallstricke erarbeitet.

[MEHR INFORMATIONEN / ANMELDUNG](#)

EINLADUNG ZUM RECOVET-EVENT

Veranstalter:	Universität zu Köln
Veranstaltungsdatum:	25.06.2024
Veranstaltungsort:	Köln

Die Universität zu Köln bietet eine Veranstaltung des RecoVET-Projekts („Recognition of Good VET practices for refugees“) an, bei der Vorträge gehalten und sich Projektergebnisse angesehen werden, begleitet vom Austausch mit Bildungs- und Evaluationsexpert:innen. Das Projekt greift den Mangel eines Konzeptes zur Evaluation und Anerkennung berufsbildender Maßnahmen zur Integration von Geflüchteten auf und entwickelt ein eigenes Konzept.

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

JAHRESTAGUNG ZUM THEMA „EVALUATION VON STUDIUM UND LEHRE KO-KREATIV GESTALTEN“

Veranstalter:	AK Evaluation der HAW NRW
Veranstaltungsdatum:	02. - 03.09.2024
Veranstaltungsort:	FH Aachen
Beitragseinreichungsfrist:	19.04.2024

Der Arbeitskreis Evaluation der HAW in NRW veranstaltet erstmals eine größere, ko-kreativ angelegte Jahrestagung rund um die Evaluation von Studium und Lehre für den deutschsprachigen Raum. Die Tagung soll ko-kreative Arbeitsweisen und Initiativen in den Fokus rücken und ihnen ein Forum geben. **Aktuell nehmen die Veranstaltenden noch Beitragseinreichungen entgegen!**

[ZUR TAGUNGSHOME PAGE \(INKL. CALL FOR PAPERS\)](#)

CALL FOR PROPOSALS: FORUM CITIZEN SCIENCE 2024

Veranstalter:	Wissenschaft im Dialog, Museum für Naturkunde Berlin, mit Unterstützung der Universität Hamburg
Veranstaltungsdatum:	09./10.10.2024
Veranstaltungsort:	Hamburg
Beitragseinreichungsfrist:	06.05.2024

Wissenschaft im Dialog und das Museum für Naturkunde Berlin veröffentlichen den Call for Proposals für das nächste Forum Citizen Science. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Universität Hamburg ausgerichtet. Die Fachkonferenz bietet den Teilnehmenden eine Plattform für Diskussion, Erfahrungsaustausch und Vernetzung unter dem Motto „Mit:Wirkung“.

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

PUBLIKATIONEN

KLIMAWANDEL IN DEUTSCHLAND: ENTWICKLUNG, FOLGEN, RISIKEN UND PERSPEKTIVEN.

Herausgeber:innen:	Brasseur, Guy P./Jacob, Daniela/Schuck-Zöllner, Susanne (Hrsg.)
Verlag:	Springer VS

Um auf den Klimawandel reagieren zu können, werden Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel zunehmend aufeinander bezogen. Die Dringlichkeit des Problems hat Auswirkungen auf die Wissenschaftskommunikation und ebenso auf die Forschung gezeitigt, die sich inzwischen um den Bereich des Klimageschichte erweitert hat. Wissenschaftstheoretische Fragestellungen, die sich daraus ergeben, werden in dem Kapitel skizziert. Darauf aufbauend lassen sich Voraussetzungen, Chancen und Herausforderungen einer erfolgreichen Umsetzung dieser neuen wissenschaftlichen und kommunikativen Aktivitäten benennen.

[ZUR PUBLIKATION](#)

THE PRACTICE OF QUALITATIVE DATA ANALYSIS, VOLUME 2.

Herausgeber:innen:	Rädiker, Stefan/C. Gizzi, Michael
Verlag:	MAXQDA Press

Das Buch bietet zahlreiche (Anwendungs-)Beispiele, wie die MAXQDA-Software zur computergestützten qualitativen Analyse von Daten und Texten verwendet werden kann.

[ZUR PUBLIKATION \(KOSTENLOSER DOWNLOAD ALS PDF\)](#)

FOKUSSIERTE INHALTSANALYSE MIT MAXQDA, 2. A.

Autor:innen: Kuckartz, Udo/Rädiker, Stefan

Verlag: Springer VS

Die zweite Auflage von „Fokussierte Inhaltsanalyse mit MAXQDA“ bietet eine praxisnahe Anleitung für MAXQDA und eignet sich somit sowohl für private Projekte, als auch die Lehre. Es handelt sich hierbei um eine aktualisierte Auflage, die zusätzliches Material beinhaltet.

[ZUR PUBLIKATION](#)

IMPRESSUM

WIE IMMER MÖCHTEN WIR SIE HERZLICH BITTEN, UNS INFORMATIONEN UND HINWEISE MITZUTEILEN, WANN IMMER SIE IN IHRER BERUFLICHEN TÄTIGKEIT ODER BEI DER ARBEIT IN DER DeGEVAL AUF MITTEILENSWERTES STOßEN. ES SIND HINWEISE ZU ALLEN RUBRIKEN DER DeGEVAL...MAIL WILLKOMMEN, INSBESONDERE:

- Ankündigungen und Hinweise (neu auch insbesondere zu Erhebungen und Neuigkeiten im Bereich der Forschung über Evaluation)
- anstehende Veranstaltungen
- neue einschlägige Publikationen jeglicher Art
- Berichte und Debatten in den Medien

BITTE SENDEN SIE IHRE HINWEISE AN: INFO@DEGEVAL.ORG

WIR FREUEN UNS DARAUF, DIE DeGEVAL...MAIL MIT IHRER HILFE KÜNFTIG NOCH AKTUELLER UND INFORMATIVER GESTALTEN ZU KÖNNEN.

VERWEIS AUF ANDERE WEBSEITEN: FÜR ALLE HIER BEFINDLICHEN HYPERLINKS GILT: DIE DEGEVAL – GESELLSCHAFT FÜR EVALUATION E.V. BEMÜHT SICH UM SORGFALT BEI DER AUSWAHL DIESER SEITEN UND IHRER INHALTE, HAT ABER KEINERLEI EINFLUSS AUF DIE INHALTE ODER GESTALTUNG DER VERLINKTEN SEITEN UND DOKUMENTE. DIE DEGEVAL ÜBERNIMMT AUSDRÜCKLICH KEINE HAFTUNG FÜR DEN INHALT EXTERNER INTERNETSEITEN UND DOKUMENTE.

DeGEval - Gesellschaft für Evaluation e.V.

Wilhelm-Theodor-Römheld-Straße 20
55130 Mainz

Tel.: +49 (0) 6131 / 2173887

Mobil: +49 (0) 152 / 56123078

E-Mail: info@degeval.org

<https://www.degeval.org/>

Vorstand der DeGEval:

Prof. Dr. Udo Kelle (Vorsitzender)

Dr. Angela Wroblewski (stellv. Vorsitzende)

Dr. Sonja Kind

Prof. Dr. Philipp Pohlenz

Dr. Jan Tobias Polak

Prof. Dr. Manfred Rolfes

Susanne von Jan, M.A.